

und auslief, von selber zum Kupferschmied trug, zu welchem man ihn früher mehrere Male bei solcher Gelegenheit hingeführt hatte. Solcher Geschichten von klugen Elefanten könnte man gar viele erzählen; wir wollen aber hier nur eine anführen, die sich in neuerer Zeit zutrug, und welche ein wahrheitsliebender Deutscher, der dabei war, erzählt hat.

Ein vornehmer Herr aus England, der in Indien lebte, hatte eines Tages Gäste zur Mahlzeit zu sich eingeladen. Der Herr wohnte draußen vor der Stadt in einem schönen Garten mit hohen, schattigen Bäumen. Man speiste in einem Gartensaale, und weil es in jenem Lande gar heifs ist, so dafs man immer Verlangen nach frischer Luft hat, so standen die Flügelthüren zum Saale, sowie die Fenster offen. Der Herr besafs einen jungen Elefanten, welcher sehr zahm war, und den seine Kinder sehr gern hatten. Das Tier kam gewöhnlich, wenn man unten im Gartensaale afs, zu der offenen Flügelthür herein, stellte sich hinter den Stuhl der Kinder, und wenn diese dann Früchte, etwa Bananen, die dort sehr häufig sind, auf ihren Teller bekamen, so langte das Tier mit seinem Rüssel hinüber und nahm sich eine solche Frucht, steckte sie in sein Maul und afs sie. Die Kinder liefsen sich das gern gefallen und gaben dem jungen Elefanten noch mehrere Früchte dazu.

Nun aber war gerade an jenem Tage auch ein junger Kadett aus der Stadt mit zum Essen eingeladen, der bei den Kindern des Hauses afs. Der Elefant wollte sich auch von dem Teller dieses fremden Gastes eine Frucht nehmen; der Kadett aber stach ihn mit der Gabel in seinen Rüssel. Das Tier zog den Rüssel zurück und ging hinaus; die Kinder aber waren sehr betrübt, dafs man ihrem Lieblingstiere so weh gethan hatte. Auf einmal, als noch alle bei Tische safsen, kam der junge Elefant wieder herein. Er trug mit seinem Rüssel einen kleinen Strauch herbei, den er samt der Wurzel und der Erde daran aus dem Boden gerissen hatte. Aber der Strauch war auf einem Erdhaufen gewachsen, in welchem eine Art von Ameisen, die gar schmerzlich beißen kann, zu Tausenden wohnten. Der Elefant trat hinter den Kadetten und schüttelte ihm die Erde von den Wurzeln des Sträuchleins auf den Kopf; die Ameisen krochen ihm an den Nacken, an den Hals und ans Gesicht und bissen ihn so, dafs er am liebsten laut geschrien hätte. Der Elefant hatte ihm seine Gabelstiche mit gleicher Münze bezahlt.